

Protokoll

4. (ordentliche) StuPa-Sitzung

4. November 2008

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	1
Redeleitung: Janette Kluge, Matthias Wernicke	2
Protokoll: Kristin Walter, Matthias Wernicke	3
Anwesend:	4
<ul style="list-style-type: none"> • <i>AStA</i>: Tamás Blénessy, Claudia Fortunato, Thomas Szodruch, Maria-Anna Schifers, Christian Kube, Roman Gentkow, Jens Gruschka, Sebastian Schultz, Karen van der Merwe, Franziska Linz, Florian Piepka, Alexander Behling, Andreas Schlüter, Simone Holleder 	5 6 7 8
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Fachschäftsliste</i>: Tobias Jurk 	9
<ul style="list-style-type: none"> • <i>GAL</i>: Björn Ruberg, Daniela Kirchner, Till Bey, Jürgen Stelter, Lea Voget 	10
<ul style="list-style-type: none"> • <i>gül</i>: Nico Unkelbach 	11
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Jusos</i>: Mathias Kern, Janette Kluge, Malte Clausen, Martin Ahrens, Martin Seifert 	12 13
<ul style="list-style-type: none"> • <i>LINKE.SDS</i>: Ronny Besancon, Juliane Lehmann 	14
<ul style="list-style-type: none"> • <i>LUST</i>: Kristin Walter, Laureen Lee, Jakob Kwidzinski 	15
<ul style="list-style-type: none"> • <i>[oll]</i>: Bettina Erfurt, Sabine Finzelberg, Matthias Wernicke 	16
<ul style="list-style-type: none"> • <i>RCDS</i>: Clas Hasslinger, Stefan Hennig 	17
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Shine UP</i>: Georg Köster, Sören Becker, Lena Simon 	18

Abwesend: 19

- *Entschuldigt:* Stefan Klose, Anka Skowronek 20

- 21

Die Ergebnisse von Wahlen und Beschlüssen werden in folgender Form dargestellt: (Ja-Stimmen:Nein-Stimmen:Enthaltungen) Ergebnis 22
23

Die Reihenfolge der Beiträge in diesem Protokoll entspricht bei den TOPen Anträge, Wahlen & Haushalt sowie Berichte nicht dem zeitlichen Ablauf der StuPa-Sitzung, sondern der Reihenfolge der Redelisten zu den entsprechenden TOPen. 24
25
26

Für die freundliche Unterstützung bei dieser Sitzung bedanken wir uns bei Kristin Walter. 27

Die Sitzung beginnt um 19:50 Uhr 28

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit 29

Das StuPa ist mit 24 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. 30

TOP 2 Beschluss der Tagesordnung 31

Björn beantragt: Ende der Sitzung um 23 Uhr: **(10:12:2) abgelehnt** 32

Björn beantragt: Reihenfolge der TOP wie bisher: **(7:14:3) abgelehnt** 33

Martin A. beantragt: Vorziehen der Anträge d, e, f, j: **(24:0:0) angenommen** 34

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung: **(16:6:2) angenommen** 35

TOP 3 Beschluss des Protokolls 36

Clas und Kristin fragen nach warum Protokoll der konstituierenden Sitzung immer noch nicht vorliegt. Kristin verweist auf Satzungsverstoss deswegen. Matthias entschuldigt das Fehlen wiederholt und verweist auf personelle, organisatorische und technische Probleme. 37
38
39

Protokoll vom 14.10.: **(15:0:9) angenommen.** 40

TOP 4 Gäste	41
Stephan Antzack stellt die Berliner Weihnachtsmänner vor.	42
TOP 5 Anträge	43
TOP 5.1 Aufwandsentschädigungen	44
Änderungsantrag Björn Ruberg: Aufwandsentschädigungen für das Präsidium nur, wenn Teilnahme an Sitzung; die andere Aufwandsentschädigungen auf 131 Euro (RPA, SFK, StWA) erhöhen.	45 46 47
Gegenrede Ronny Besancon: Auch Vorbereitung der StuPa-Sitzungen ist Aufwand.	48
Matthias Wernicke: Die derzeitige Regelung gewährt Aufwandsentschädigungen nur für die Anwesenheit bei Sitzungen, das ist ungerecht, da die Vorbereitung viel Zeit benötigt.	49 50
Änderungsantrag von Björn Ruberg wird vom antragstellenden Präsidium nicht übernommen	51
Björn Ruberg: Man kann nicht nachprüfen welches Mitglied an der Vorbereitung teilnimmt, jedoch welches an den Sitzungen teilnimmt.	52 53
Malte Clausen: 15 Euro pro Sitzung ist nicht sehr viel angesichts der Arbeit des Präsidiums, daher ist Ursprungsantrag in Ordnung.	54 55
Jürgen Stelter: Diskussion gab es schon bei ursprünglichem Beschluss zur Aufwandsentschädigung für das Präsidium, damals sprachen gute Gründe für die Regelung. Der Antrag enthält einen logischen Bruch, da jemand, der nur bei der Sitzung mitmacht, aber nicht vorbereitet keine Aufwandsentschädigung bekommt. Vorschlag: monatliche Aufwandsentschädigung gewähren.	56 57 58 59 60
GO-Antrag Tamás Blénessy: Ende der Redeliste ohne Gegenrede angenommen	61
Bettina Erfurt: Jährliche Aufwandsentschädigung ist gerechter, wie will man die Vorbereitung festmachen? Es bedarf eines Kriteriums, daher ist der ÄA der GAL besser.	62 63
Änderungsantrag Mathias Kern: Erhöhung der Aufwandsentschädigungen (wie bei GAL-Antrag), beim StuPa-Präsidium monatliche Aufwandsentschädigungen i.H.v. 15 Euro	64 65
Matthias Wernicke: Jede Regelung hat Vor- und Nachteile. Vorteil der derzeitigen Regelung ist, dass ein Anreiz besteht zur Sitzung zu kommen – ihr seht wie schwer es ist eine Sitzung zu zweit zu leiten, daher ist das auch nicht schlecht.	66 67 68
Änderungsantrag Mathias Kern (von GAL übernommen): siehe schriftlichen Antrag	69

Änderungsantrag Ronny Besancon: Streiche "an deren Vorbereitung" im Originalantrag und erhöhe Aufwandsentschädigungen auf 131 Euro für RPA, SFK, StWA.	70 71
ÄAe werde alternativ zur Abstimmung gestellt: Abstimmung ÄA 1: 11; Abstimmung ÄA 2: 9; Enthaltungen: 4	72 73
ÄA Kern/GAL Abstimmung: (19:5:1) angenommen	74
Abstimmung geänderter Antrag: (20:3:2) angenommen	75
TOP 5.2 indirekte und direkte Studiengebühren	76
Janette Kluge: Redebeiträge?	77
Matthias Wernicke: noch vier Minuten	78
Tamás Blénassy: Hintergrund des Antrags sind Gebühren für in den Studienordnungen vorgesehene verpflichtende Sprachkurse. Das ist nicht in Ordnung, da dies Studiengebühren sind.	79 80 81
Jürgen Stelter: Das ist seit Jahr und Tag Mehrheitsposition im StuPa.	82
GO-Antrag Malte Clausen: Sofortige Abstimmung ohne Gegenrede angenommen	83
Abstimmung zum Antrag: (22:1:1) angenommen	84
TOP 5.3 Erstattung GEW-Gebühren	85
Arne Karrasch zieht Antrag zurück und unterstützt den geänderten Antrag der AStA-Mitglieder	86 87
Jürgen Stelter: Was ist genau die Änderung?	88
Bettina Erfurt: Aufnahme der Belegpunkteklage	89
Clas Hasslinger verlangt eine getrennte Abstimmung	90
Jürgen Stelter: Für die 51-Euro-Klage ist die Erstattung der Mitgliedsbeiträge von Anfang an beschlossen wurden, bei der Belegpunkteklage nicht. Es sollte keine Erstattung von GEW-Gebühren erfolgen, wenn die GEW-Mitgliedschaft unabhängig von der Klage besteht.	91 92 93 94
Matthias Wernicke: Beschluss gab es vorher lediglich durch den AStA, jetzt ist jedoch eine Legitimation durch das StuPa gewünscht. Den Klägern wurde immer versprochen, dass ihnen keine Kosten entstehen.	95 96 97

Norbert Müller: Es gab von Anfang an einen Beschluss, dass die Kosten übernommen werden. Mittlerweile beträgt der Mitgliedsbeitrag nur noch 2,50 Euro; Gleichbehandlung aller Musterkläger.	98 99 100
Jürgen Stelter: Meine Fragen haben sich mit den Ausführungen von Matthias erledigt.	101
Sören Becker: Übrigens ist es ein Plus-Geschäft für die Studierendenschaft, da die 2,50 Euro die eigentlichen Prozesskosten nicht abdecken.	102 103
Abstimmung über den Antrag: (24:0:1) angenommen	104

TOP 5.4 Prüfauftrag für den RPA 105

Clas Hasslinger: KuZe ist ein weiter Begriff was soll da geprüft werden? (ekze)	106
Thomas Szodruch: Alles, für das Belege vorliegen.	107
Prüfauftrag: (24:1:0) angenommen	108

TOP 5.5 Satzungsänderung: Begrenzung der Referatsanzahl aufheben 109

Kristin: Ich plädiere dafür, hier nicht einfach in der Satzung rum zu ändern, sondern eine differenzierte Diskussion zu beginnen.	110 111
Björn: Der Antrag bekommt heute keine 18 Stimmen, daher bitte keine ewigen Begründungen von Matthias. Statt dessen sollten richtige Anträge behandelt werden.	112 113
Christian Kube: Die Situation hat sich verändert, seit die Satzung erlassen wurde. Daher ist es ein veramt wichtiger Antrag.	114 115
Matthias: Dass Björn jetzt schon weiß, dass der Antrag keine 18 Stimmen bekommen wird, zeigt wieviel Diskutieren und Argumentieren im StuPa einigen Fraktionen wert ist. Daher und weil ich bereits eine ausführliche Begründung vorgetragen habe, werde ich diese jetzt nicht wiederholen, außer es gibt Nachfragen. Ich werte das Ergebnis der Abstimmung als Zeichen, wieviel dem StuPa ein arbeitsfähiger AStA und das ehrenamtliche Engagement möglichst vieler Studierender wert ist.	116 117 118 119 120 121
Tamás: Ich stelle fest, dass die Opposition meckert, dass wir als Provisorium Lösungen finden um die Aufwandsentschädigung solidarisch aufzuteilen. Die Rechtsaufsicht hat bestätigt, dass diese Provisorische Lösung rechtlich ok ist. Dieses Provisorium aufzulösen wird uns verwehrt, weil wir nicht die GAL sind oder eine andere nahestehende Liste sind.	122 123 124 125
Mathias K.: Am Lust-Antrag sieht man, dass durchaus von einzelnen Listen ein konstruktiver Umgang gewünscht wird.	126 127

Jakob: Wir würden gerne auch über unseren Antrag reden, aber befürchte, dass wir nicht dazu kommen.	128 129
Jürgen: Wenn die GAL mal wieder im AStA ist, würde sie einen solchen Antrag nicht stellen.	130 131
Abstimmung (satzungsändernde Mehrheit von 18 Stimmen nötig): (14:10:0) abgelehnt	132
PE Tamás: Die Mauer muss weg.	133
PE Matthias: Mehr ReferentInnen hätten mehr Arbeit für die Studierendenschaft und eine bessere Aufteilung ermöglicht. Schade, dass die GAL das nicht so sieht.	134 135
TOP 6 Wahlen und Haushalt	136
TOP 6.1 RPA	137
Thomas Szodruich erklärt einem Gast Funktion und Tätigkeitsfeld des RPA.	138
Gast hat weitere Nachfragen, wann beginnt die Prüfung?	139
Thomas Szodruich : Nach der Wahl des RPA, weitere Einweisung erfolgt noch. Im Januar gibt es einen Vorbericht, später den Endbericht.	140 141
Matthias Wernicke: Kandidatinnen/Kandidaten anwesend, die sich vorstellen möchten? (keine anwesend, zwei schriftliche Bewerbungen)	142 143
Björn Ruberg fordert geheime Abstimmung	144
1. Wahlgang	145
Sebastian Kreuz: (21:1:0) gewählt	146
Rebecca Weiße: (20:1:1) gewählt	147
<i>Das Präsidium bittet beide per email um die Annahme der Wahl.</i>	148

TOP 6.2 AStA Referat Sozialpolitik	149
Vorstellung Lena Simon	150
Schwerpunkte auf Barrierefreiheit, bessere Entlohnung studentischer Mitarbeiter; enger Kontakt mit Janis, leider nur Amtszeit bis Januar	151 152
Jürgen Stelter: Im StuPa-Wahlkampf hat Shine UP u.a. gefordert: ICE-Anschluss nach Golm, Hubschrauberlandeplätze. Wie willst du das umsetzen?	153 154
Lena Simon: Das ist nicht Thema meines Referats	155
Laureen Lee: Wie möchtest du die bessere Entlohnung durchsetzen?	156
Stephan Hennig: warum nur bis Januar?	157
Bettina Erfurt: Warum macht der Co-Referent nicht das Hauptreferat?	158
Lena Simon: Schon Kontakt mit Initiative (Tarif-Ini) –j. Vernetzung mit Gewerkschaften, Initiative in Gang setzen	159 160
keine strenge Referatsaufteilung, gleichberechtigte Aufteilung, häufiger Wechsel nicht zwangsläufig Nachteil, jeder hat besondere Kenntnisse	161 162
Björn Ruberg: Ich übe Kritik an der Form der Neuwahl; Rücktritt des bisherigen Referenten und Bewerbung von Lena erst einen Tag vor der Sitzung, Studierende haben keine Chance von der Wahl zu erfahren und so zu kandidieren, Gegenkandidaten nicht möglich.	163 164 165 166
Clas Hasslinger: Stimme mit Bettina überein, ständige Wechselspielchen gehen nicht. Wie lange mit Janis beraten? Um Projekt in Gang zu bringen braucht man 1-2 Monate, dann ist Lenas Amtszeit fast wieder vorbei	167 168 169
Matthias Wernicke: Wer ist AnsprechpartnerIn für die Angestellten?	170
Jens Gruschka: Ich will gar nicht Hauptreferent werden.	171
Lena Simon: Habe mich regelmäßig mit Janis getroffen, schon seit zwei Monaten. Ich werde das Referat bis inkl. Januar machen, der genaue Termin steht noch nicht fest. Ich möchte mit den AStA-Angestellten sprechen, ob ihre Arbeitszeiten, Aufwand und Bezahlung im richtigen Verhältnis stehen.	172 173 174 175
Björn: Hat Janis uns seit 2 Monaten seinen Rücktritt verschwiegen?	176
Lena: Die Planung von Janis Auslandsaufenthalt dauerte verständlicherweise länger. Ich wusste nicht, wie lange. Ich hatte bereits vor 2 Monaten Interesse angemeldet, da zu diesem Zeitpunkt die Referate bereits vergeben waren, hat er mir ehrenamtliche Mitarbeit angeboten und mich deswegen gebrieft. Sebastian: Begrüße, dass du dazu kommst.	177 178 179 180

Ich denken, dass Janis gut für die Einarbeitung sorgt, er ist auch für andere ReferentInnen weiterhin ansprechbar. Möglichst viele Beteiligte nutzen der Arbeit des AStA, ich begrüße das. 181
182
183

1. Wahlgang: **(15:7:3) gewählt** 184

Lena nimmt die Wahl zum Ende der StuPa-Sitzung an. 185

TOP 6.3 Haushalt 186

Thomas möchte direkt den ÄA der GAL diskutieren. 187

Björn: Würde gerne über die Bilanz vorher sprechen. 188

Matthias: Der TOP heißt Haushalt, nicht Bilanz. Die Bilanz habt ihr zur Bewertung des HH angefordert, nicht als eigenständigen TOP. 189
190

Björn: Die Antrag könnt ihr lesen, wir wollen Geld an einigen Stellen kürzen um daraus einen Topf für Campus-Projekte zu schaffen. Die AE muss vorher im StuPa beschlossen werden. 191
192
193

Jürgen: Der HH hat mit dem ersten nichts mehr zu tun, das ist keine 2. Lesung sondern ein komplett neuer Haushalt. Das sieht etwa an den zwei neuen Stellen, deren Debatte mehr als 2 Stunden bräuchte. Auch die Änderungen bei Dienstreisen sind dafür ein Grund. 194
195
196
197

Tamás: Ich wünsche mir eine sachliche Diskussion, das falsche Zitieren meiner email zur AE ist das Gegenteil davon und eine dreiste Lüge. Ein einzige große Änderung sind die zwei Stellen. Was ist so wesentlich an der Änderung der Fahrtkosten? 198
199
200

Bettina: Ich finde die Stellen auch zu kurzfristig. Warum die Rechtsberatung erhöhen? 201

TOP 7 Berichte 202

TOP 7.1 Gremien 203

Sabine: 26.11. Mitgliederversammlung des ekze e.V. 204

Martin S.: 18.11. AQUIN an der UP (Akkreditierung), Anfrage an studentische Vertreter zur Beteiligung an dem Gespräch 205
206

Matthias W.: Handlungsrichtlinien festlegen, Akkreditierungsverfahren mit Vorbereitungswochenende, sehr zu empfehlen, an der UP bereits einige geschult, von der Akkreditierung werden nur geschulte und legitime Vertreter bestimmter Gremien akzeptiert, 207
208
209

diese Strukturen wurden von der Uni Potsdam umgangen und von den Profs "benannte"
Studis in der Akkreditierungsprozess einbezogen.

TOP 7.2 StuPa-Präsidium

Matthias W.: vergessen einen Beschluss über die Art der Rechenschaftspflicht des AStA
zu fällen

Jürgen: Verfahrensvorschlag wie bisher: schriftlich pro Referat, freitags vor StuPa-Sitzungen
soll Präsidium als Antrag machen

Kristin: Wo ist das Protokoll? Beschlüsse der Sitzungen fehlen auch

Janette: technische und organisatorische Probleme

TOP 7.3 Mailingliste StuPa

Matthias W.: bewusst neben den Anträgen als allgem. Diskussions-TOP, große Welle
als Liste geschlossen, mittlerweile sachliche Diskussionen, Anfrage an Datenschutzbeauf-
tragten, nicht alle Fragen von ihm beantwortet, technische Möglichkeiten, z.B. Archiv
löschen

Clas: Wie war die Fragestellung?

Matthias W.: online, in der Verschiebung, über die Mailingliste

Norbert: will nicht, dass meine Daten (z.B. aus Bewerbungen) online sind und von Fa-
schisten genutzt werden können

Mathias K.: Archiv muss ohnehin gelöscht werden, im Übrigen muss entschieden werden,
wie man Transparenz herstellt, z.B. Tamas Vorschlag einer eigenen Plattform

Björn: Antwort von Bley bringt nicht wirklich weiter, viele offene Fragen, bleibt am
Ende eine politische Frage, ob man die Mailingliste öffnet, Bewerbungen müssen allen
Studierenden zugänglich sein

Tamás: Daten Dritter dürfen nur mit deren Einwilligung übermittelt werden, müssen
Modus finden den Datenschutz und das Informationsinteresse der Studierenden und
der Parlamentarier in Ausgleich zu bringen, solange wird meine Informationspolitik so
restriktiv bleiben.

Ronny: Vergleich mit Bundestag; brauchen extra Plattform für Öffentlichkeit und zusätzlich
einen gepflegten internen Mailverkehr im Stupa, der geschützt ist

5 Minuten Pause

- Georg (Zitrone): Ich finde es wichtig, dass es eine Möglichkeit gibt, wo Studierende mit-
lesen können, wie sich ParlamentarierInnen unterhalten. Ich bin so sozialisiert worden. 240
241
- Georg (Shine UP): Es geht um informationelle Selbstbestimmung. Darum kann das Ar-
chiv nicht geöffnet werden, was unser Antrag zeigen soll. Aber wir müssen noch einiges
diskutieren, z.B. den Umgang mit persönlichen Daten. 242
243
244
- Matthias: Antrag Forum + Diskussion-Kultur schaffen, deswegen Liste geschlossen hal-
ten. Archiv löschen und abstellen? 245
246
- Björn: nein. 247
- Bettina: Kann das Archiv nicht manchmal praktisch sein? 248
- Jürgen: email-Liste sollte offen sein. Auch hier im StuPa hält die Öffentlichkeit nieman-
den ab Blödsinn zu erzählen. Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung trägt nicht
unbedingt, denn wenn jemand weiß, dass es öffentlich ist, kann er sich ja zurückhalten
mit Äußerungen. Das Problem, was ich sehe, ist die Unterscheidung zwischen Studi-
Öffentlichkeit und grenzenloser Öffentlichkeit. Die Einschränkung auf ein Akten-Einsichts-
Recht möchte ich nicht und daher eine grenzenlose Öffentlichkeit. 249
250
251
252
253
254
- Sören: Schön, dass es einen Konsens gibt die Transparenz zu erhöhen. Die Öffentlichkeit
im liberalen und parlamentarischen Diskurs ist von der Achtung der Persönlichkeitsrechte
nicht zu trennen, sonst kommen wir in sehr bedenkliche Zustände. Daher plädiere ich
für eine geschlossene Liste. 255
256
257
258
- Martin: Man könnte prinzipielle auch einen Zugang nur aus dem Uni-Netz ermöglichen. 259
- Björn: Es handelt sich um die Äußerungen von Mandatsträgern. Der Datenschutzbe-
auftrag sagt das auch. Wo sollen sich Studierende jetzt noch informieren? Nur die
StuPa-Liste funktioniert dazu wirklich. 260
261
262
- Daniela: Die Trennung zwischen Öffentlichkeit und Nichtöffentlichkeit ist schwierig. 263
- Tamás: Zitat aus dem Brandenburgischen Datenschutz-Gesetz. Wir haben also keine
Rechtsgrundlage die Daten von Dritten OHNE Zustimmung weiterzuleiten. Es geht um
private Daten, deren Weiterleitung an Dritte nicht zulässig ist. Aus solchen Weiterlei-
tungen z.B. bzgl. der Arbeitszeit können sogar konkrete Nachteile für einzelne entstehen,
aber das interessiert scheinbar nicht, jedenfalls nicht Jörg Schindler in seinem Blog. 264
265
266
267
268
- Mathias K.: Die Idee eines geschützten Raumes zur Diskussion ist hoch zu halten. 269
- Sitzungsende: 23:00 Uhr* 270